

6. Themenfelder im Rahmen der Stadterneuerung

Ein wesentlicher Teil der Umsetzung der Vision Waidhofen 2030 ist der Stadterneuerungsprozess. Wie einleitend beschrieben, wurden bereits im Rahmen der Stadterneuerungsklausur am 27. und 28. Februar 2015 folgende Themenfelder definiert:

- Entwicklung Innenstadt
- Entwicklung Stadtteil Zell
- Mobilität
- Achse Citybahn
- Miteinander und Kommunikation

6.1. Entwicklung Innenstadt

Ist-Situation:

Durch verschiedene ganz bewusst gesetzte Maßnahmen (z.B. kundenfreundliche Parkraumbewirtschaftung, permanentes Leerflächenmanagement, Mietzuschüsse, Zentrumszonenverordnung, Stadtmarketing) konnte eine positive Entwicklung der Innenstadt unterstützt werden. Die Stärken der Waidhofner Innenstadt sind das geschlossene historische Stadtbild, die Lebendigkeit durch die regelmäßig stattfindenden Märkte, die hohe Lebensqualität (Einkaufsangebot, Gastronomie, Gesundheitsversorgung, gute Kultur-, Sport- und Freizeitangebote im unmittelbaren Umfeld) sowie die gute fußläufige und beinahe vollständig behindertengerechte Erreichbarkeit.

Verbesserungsbedarf wird beim Branchenmix, in einem Teilbereich der Gastronomie (Angebot für Junge von 16 – 25 Jahren), im Bereich des Hohen Marktes sowie beim Vorhandensein öffentlicher Räume mit entsprechender Aufenthaltsqualität gesehen. Ebenso werden die hohen Mieten und die Leerstände in den oberen Geschoßen als entwicklungshemmend kritisiert.

Die Anbindungen der Innenstadt an Ybbs und Schwarzbach sind verbesserungsbedürftig. Gleiches gilt für die Fuß- und Radwegrouten zur und in der Innenstadt.

Ziele:

- Attraktiver Wohnraum und belebte Innenstadt über alle Geschoßflächen.
- Der Hohe Markt ist ein belebter und gut frequentierter Stadtteil
- Wiederentdeckung und Einbeziehen von „vergessenen“ Innenstadtplätzerln und Durchgänge zwischen den Plätzen.
- Fuß- und Radwegverbindung der Innenstadt mit der Zell durch einen Steg über die Ybbs (Schlosssteg).
- Einbindung der Ybbs und des Schwarzbaches als attraktiver Erholungsraum mitten in der Stadt.

Maßnahmen und Projekte:

- Attraktivierung Bereich Hoher Markt unter Einbeziehung von „vergessenen“ Innenstadtplätzerln und Durchgängen zwischen den Plätzen.

- Einbindung und Attraktivieren der Ybbs und des Schwarzbaches als Freizeitareal.
- Schlosssteg Ybbs
- Attraktivieren öffentlicher Parkplätze und deren Zugänge zur Entlastung der Innenstadt, Förderung des nichtmotorisierten Alltagsverkehrs.

6.1.1. Hoher Markt

Ist-Situation:

- Der Hohe Markt ist nach wie vor eine Problemzone, es gibt hier den höchsten Wechsel an Geschäftsflächen.
- Beim Wohnen ist ebenfalls Nachholbedarf, somit ist die Gesamtbetrachtung der Häuser am Hohen Markt wichtig.
- Die Oberflächengestaltung und Möblierung sind nicht mehr zeitgemäß.

Ziele:

- Zeitgemäße Nutzungen und Umgestaltung Quartier Hoher Markt
- Pflege und Attraktiveren der fußläufigen Zu- u. Abgänge zum Hohen Markt
- Wiederentdeckung und Einbeziehen von „vergessenen“ Innenstadtplätzen wie die Ölberggasse usw.
- Welche Funktion hat der Hohe Markt als Markt u. Veranstaltungszone? (Genussmarkt, Weinfest, italienischer Markt, Töpfermarkt usw.)
- Hausbesitzer mit Potenzial miteinbeziehen (als Leitprojekt könnte hier das Haus „Weißes Rössl“ im Bezug auf eine Öffnung bzw. einen direkten Zugang zum Graben und Kinoparkplatz genauer untersucht werden)
- dauerhafte Bewusstseinsprozesse für den Hohen Markt sind notwendig, um die zukünftigen Funktionen und den Strukturwandel aktiv mitzugestalten

Maßnahmen und Projekte:

- ein Gestaltungsprojekt bzw. Wettbewerb installieren, um die Aufenthaltsqualität am Hohen Markt zu verbessern (geht aber nur in Abstimmung mit den Hausbesitzern und Geschäftsinhabern)

6.1.2. Näher zum Fluss

(Schwarzbach, Ybbs im Bereich Schloss Rothschild, Ybbsuferweg)

Ist-Situation:

- Die in der Stadt liegenden Gewässerräume Ybbs und Schwarzbach bieten ein hohes Freizeit- und Erholungspotenzial und werden auch aufgrund geringer Attraktivität wenig genutzt.

Ziele:

- Vermarktungs- und Nutzungspotentiale an der Ybbs, sowie Schwarzbach inkl. Schmiede eruieren. Waidhofen ist die Stadt am Fluss, Genuss am Fluss, die Stadt der Brücken und Stege, neben dem Fluss

... leben voller Möglichkeiten

Altstadt genießen,...

- An der Ybbs und rund um das Schloss Rothschild entsteht im Sommer eine Freizeitzone
- Ybbsuferwege besser nutzbar machen

Maßnahmen und Projekte:

- Pflege und Öffnung der gesamten Anlagen am Schwarzbach (den Status wie im Jahr der Landesausstellung 2007 wieder herstellen)
- der Schwarzbach wird mit einem Lift direkt von der Schlosshofmauer erschlossen
- Öffnung der Zu- und Abgänge zum Schwarzbach und Rundgang entlang der Ybbs beim Schloss Rothschild
- Verbindung vom Pfarrparkplatz zum Schwarzbach öffnen bzw. adaptieren
- Überprüfung der Abgänge zu den Ybbsuferwegen hinsichtlich derzeitiger Möglichkeiten in Abstimmung mit den Anrainern und Nutzerbedürfnissen

6.1.3. Schlosssteg über die Ybbs

Die Ybbs trennt die Innenstadt von der Zell. Durch die Errichtung eines Steges über die Ybbs auf Höhe des Schlosses Rothschild, der von Fußgängerinnen und Fußgängern und Radfahrerinnen und Radfahren benützt werden kann, gelingt die Verbindung beider Stadtteile sowie die Förderung des innerstädtischen Fuß- und Radverkehrs.

6.1.4. Verkehr, Innenstadt

Ziele:

- Reduktion der Verkehrsentwicklung, bzw. zukünftige Steuerung des Ziel- u. Quellverkehrs. Förderung der Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel inkl. Radverkehr mit Abstellplätzen im Altstadtbereich.
- Aufbau von mind. drei Radausleihstationen (Bahnhof, Tourismusbüro, Buchenbergheim), um den steigenden Nutzerbedürfnisse zu entsprechen, daher auch die Bestückung mit E-Bikes.

Maßnahmen und Projekte:

- Umsetzung Radachse Hauptbahnhof - Altstadt
- Attraktivieren öffentlicher Parkplätze zur Entlastung der Innenstadt, Förderung des nichtmotorisierten Alltagsverkehrs
- Verdichtung der Radabstellplätze Altstadt
- Attraktivieren der Innenstadt als Begegnungsraum unter Erhaltung der bestehenden Parkplätze sowie deren Parkraumbewirtschaftung.

6.2. Entwicklung Stadtteil Zell

Da der Stadtteil Zell räumlich weitläufig ist, wurde er im Rahmen der Stadtklausur in vier Zonen bearbeitet:

Zwischen Raiffberg und Parkbad: viel Grünland, Baulücken, Baulandreserven für Einfamilienhäuser und großvolumigem Wohnbau, ebene Zone, nicht